

## 2024 dreht sich alles um Indien

**INTEGRATION** Indische Community ist die größte Gruppe an Zugewanderten in Erlangen. Auftakt des Schwerpunktjahres.



**AUFTAKT IM E-WERK:** Dort feierten Inderinnen und Inder zusammen mit Erlangerinnen und Erlangern das indische Erntedankfest Makar Sankranti. (Foto: Silvia Klein)

VON LEA MARIA KIEHLMEIER

ERLANGEN – Mit knapp 4000 Menschen ist die indische Community die größte Gruppe an Zugewanderten in Erlangen. Sie kommen zum Studieren oder Arbeiten in die Hugenottenstadt. 2024 möchte Erlangen mit Veranstaltungen sie und die Stadtbevölkerung zusammenbringen. „Damit wollen wir ein Bewusstsein schaffen und dass die Integration besser gelingt“, sagte Oberbürgermeister Florian Janik am Dienstag bei einer Pressekonferenz.

Das Programm hat die indische Community zusammen mit der Stadtverwaltung, dem Amt für Chancengleichheit und Vielfalt und anderen Institutionen zusammengestellt. Es sei toll, zu sehen, mit welcher großer Resonanz die Inderinnen und Inder auf die Pläne der Stadtverwaltung reagiert haben, so Janik.

Der Auftakt für das Schwerpunktjahr fand am Wochenende im E-Werk statt. Dort feierten Inderinnen und Inder zusammen mit Erlangerinnen und Erlangern das indische Erntedankfest Makar Sankranti.

„Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der Stadt und das Engagement von Silvia Klein“, sagt Asha Ramesh vom Integrationsbeirat. Sie ist eine der Ansprechpartnerinnen der indischen Community. Klein ist als Leiterin des Amtes für Chancengleichheit und Vielfalt für die Koordination zuständig.

### Antrag der SPD

Nachdem die SPD im November 2022 einen Antrag in den Stadtrat brachte, begann im Frühjahr 2023 eine Arbeitsgruppe zusammen mit Vertretern der indischen Community mit der Planung. „Wir waren oft auch beratend tätig, weil viele Gruppen zum ersten Mal eine öffentliche Veranstaltung selbst geplant haben“, erzählte Klein.

Neben Kooperationspartnern wie der Volkshochschule, der Stadtbibliothek und den Stadtteilzentren freut sich Klein vor allem über die Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk Erlangen-Nürnberg. Viele indische Zuwanderer kämen nämlich zum Studieren nach Erlangen.

Es werden nicht nur religiöse und gesellschaftliche Feste gefeiert. Unter anderem sind Kochkurse, Vorträge, Sportveranstaltungen und Workshops Teil des Programms. Ein persönliches Highlight für Asha Rahmesh und Gururaj Mahishi vom Integrationsbeirat ist Ugadi, das hinduistische Neujahrsfest. Es wird am 1. Mai im E-Werk gefeiert. „Wir planen eine Präsentation mit modernen, aber auch historischen Bildern aus Indien. Es sollen auch Filme gezeigt werden. Kulinarisch wird es natürlich auch einiges zu entdecken geben“, sagte Rahmesh. Gururaj Mahishi erzählte, dass er das Fest sonst in einer kleinen Gruppe feiere. „Aber dieses Jahr ist das die Gelegenheit, mit allen zusammen zu feiern.“

Florian Janik freut sich vor allem auf die Schachrätsel, die am 20. Juli in der Unteren Karlstraße gelöst werden müssen. „Es ist bestimmt nicht die größte Veranstaltung, aber ich finde es eine total tolle Idee, weil ich selber gerne Schach spiele.“ Silvia Kleins Highlight sind die Quizabende im Kulturpunkt Bruck und der Vortrag von Clemens Jürgenmeyer vom Arnold-Bergstraesser-Institut Freiburg über Politik, Kultur und ihre Dynamik.

Die Veranstaltungen für das erste Halbjahr stehen schon fest. Die Angebote für den Rest des Jahres möchten die Beteiligten im Lauf des Frühjahrs erarbeiten. Außerdem sollen die rund 20 indischen Vereine und Gruppen regelmäßige Partner der städtischen Institutionen werden. Informationen zu den Veranstaltungen gibt es online auf [erlangen.de/vielfalt-indien](http://erlangen.de/vielfalt-indien) und im gedruckten Programmheft.

---